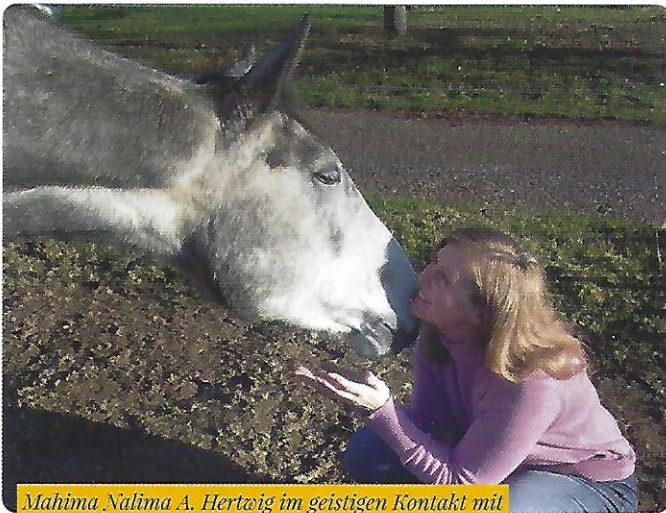


Geist heilt grenzenlos

- in herz-erfüllten Begegnungen zwischen Tier & Mensch

VON MAHIMA NALIMA A. HERTWIG



Mahima Nalima A. Hertwig im geistigen Kontakt mit Pferd Galadriel: „Wir trauen einander tief.“

Die Telepathie sowie das klare Sehen, Hören und Fühlen, das Lesen von Energie, lässt mich im täglichen Umgang mit Tier und Mensch wahrnehmen, was mein Gegenüber bewegt. Auf der Ebene von Geist erfahre ich, welche Bedürfnisse ein Körper und seine inkarnierte Wesenheit auch ohne verbale Kommunikation offenbaren und wie Heilwege zu beschreiten sind.

Ebenso wie beim Menschen ist es beim Tier möglich, die Ebene des Emotionalkörpers zu betrachten, des Mentalkörpers, Energiekörpers, des karmischen Körpers und kollektiven Körpers. Selbstverständlich ist auch das Höhere Selbst und die Ebene von ICH BIN ansprechbar. All diese Dimensionen erreiche ich durch inneres Sehen, das Lesen der vorhandenen Energie und das aktive Mitgefühl aus meinem Herzen. In diesen herz-erfüllten Begegnungen kann dem Wesen und auch der Körperpersönlichkeit des Tieres ein warmes Hallo gegeben werden. Ein solches Wahrgenommenwerden auf der Ebene von Geist lässt höchste Wahrheit und erneute Lebendigkeit ins Leben einströmen.

Bei Anuschka, einer fröhlichen Haflingerstute, wendete ich meine Fähigkeiten an, nachdem die Stute eines Morgens mit Huflederhautentzündung auf der Wiese stand. Im geistigen Kontakt zeigte Anuschka die feinstofflichen Ebenen der Wiese, insbesondere die Leyline, die auf dem Grund der Erde liegt, das Gitternetz, welches vom Menschen genährt wird. Hier waren verschachtelte, von Angst und Wirrheit geprägte Denkprozesse und mentale Strukturen der Menschheit zu finden. Anuschka selbst war fein, doch war sie besonders auf dieser Weide niederfrequenten und unbewussten Programmierungen ausgesetzt. Diese ließen Anuschkas Energie dicht

und dichter werden, ihre Fähigkeit, die Körperpersönlichkeit vom spirituellen Körper aus zu leiten, von dieser feinstofflichen Ebene ins eigene Leben hineinzuwirken, ging verloren. Ich wirkte geistig daran, das Gitternetz der Weide zu balancieren und Begrenzungen zu lösen, die reduzierten, was die größere Natur des Tieres ist. Anuschka nahm wahr, öffnete erneut ihr Herz und heilte sich.

Im klaren telepathischen Kontakt wurden für mich Erfahrungen mit Tieren, bezogen auf ihre Entwicklung als geistige Wesen, in tiefe, aus dem Herzen wissende Weisheiten gewandelt. Mir ist wichtig: Die Wesenheiten, die in tierische Körper inkarnieren, sind, meinem Verständnis um Urschöpfung entspringend, dem Menschen gleichgestellt. Alle Wesen sind aus Licht – durch höchste Weisheit in einem kreativen, reinen Gedanken geschaffen –, wie auch immer sie sich inkarnieren. Es ist zwar eine Frage der Evolution, aber in ganz anderer Weise als bislang verstanden: Die irdischen Königreiche, die Tiere, Pflanzen und Kristalle sowie die Ebenen der elementaren Kräfte stehen im Dienst der Evolution. Der Mensch ist es, der als Träger der entwickelten Herzkräfte all diese Ebenen verbinden kann, sie zusammenführen wird in eine lebendige, kristalline Zukunft hinein. Es ist ein Entdecken der inneren, größeren Wahrheit, Klarheit und Weisheit, dem Ans-Licht-Bringen des Mitfühlens, welches aus dem Herzen strömt. An dieser Stelle

„Die Wesenheiten, die in tierische Körper inkarnieren, sind, meinem Verständnis um Urschöpfung entspringend, dem Menschen gleichgestellt.“

kann ich noch Worte eines Tieres aus meinem ersten Buch hinzufügen: Thara, eine kleine Araberstute, wurde von mir auf Bitten von Nora gefragt, ob der Umgang in der natürlichen Sprache der Pferde zwischen ihnen funktioniere.“ Thara antwortete: „Sie meint die Sprache der

Pferde, nicht wahr? Mein Körper versteht ihre Taten, mein Geist schaut auf ihr Herz“.

Um zum besseren Verständnis zwischen den Wesen dieser Erde beizutragen, biete ich als anerkannte Ausbilderin in meiner Heilerausbildung auch die Möglichkeit, die telepathische Kontaktaufnahme mit umfassend geklärten Kanälen wieder zu beleben. Eines meiner Ziele ist es, die Menschen daran zu erinnern, die Wesen in Tierkörpern gleichermaßen als freie Mitgeschöpfe zu achten. Einst war dies gelebte Wahrheit – alle Wesen sind gleichberechtigt – und so kommen wir auf der Erde wieder darauf zurück, auf diesen ursprünglichen Frieden in Tier und Mensch – FATUM (Friede allen Tieren und Menschen).

Kontakt und weitere Informationen:

Mahima Nalima Anja Hertwig

Tel.: 0 66 69 - 91 82 881

Internet: www.fatum-akademie.de

Anja Hertwig: „Hale Bob – Ein Pferd führt auf dem Weg ins Licht.“ Falk, ISBN-Nr.: 3-89568-133-4